

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 7 (1921)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kenner des gesamten st. gallischen Schullebens. Eine lange Reihe von Jahren saß er in der obersten Schulbehörde des Kantons (von 1891–1902 und wiederum von 1912–1921). Als unbestrittener Finanzmann hatte er in allen Geldfragen, welche im Erziehungswesen mitspielten, eine sehr gewichtige Stimme. Aus persönlicher Erfahrung wissen wir, daß er in den letzten Jahren ganz speziell, als es sich einigemal um die Ansetzung der Lehrergehälter handelte, dem Lehrerstande wohlwollend und entgegenkommend gesinnt war. Ein freisinniges Blatt — offenbar von einem Lehrer verfaßt — schreibt vom Demissionär in ehrender Weise: „Er hat seine Aufgabe gewissenhaft und in konzilianter Weise erfüllt und viel Wohlwollen gegenüber den Lehrern bekundet“.

— Bei den Zentralschulratswahlen in der Stadt hat man sich in freisinnigen Kreisen aufgeregt, weil ein Lehrer der kath. Kantonsrealschule vorgeschlagen wurde. Da war man katholischerseits doch vernünftiger. Noch nie haben wir protestieren gehört, daß Privatschulen, an die Gemeinden und Staat keinen Rappen bezahlen, von Bezirksschulräten — oft von solchen, die das alleinige Heil in der bürgerlichen Schule erblicken — inspiiziert wurden.

Literatur.

Zum Dante-Jubiläum im Sept. 1921.

Nachdem unser glorreich regierende Heilige Vater Benedikt XV. in seinem Rundschreiben vom 30. April an die Lehrer und Schüler der Literatur und der schönen Künste des Erdbereichs zur Feier des 600. Todestages Dante Alighieri's erlassen hat, wird auch die schweizerische katholische Lehrerschaft und die gebildeten Stände überhaupt regen Anteil an dieser Feier nehmen.

„Gerade das Jubiläum ist geeignet,“ so sagt das päpstliche Schreiben, „die Besten der ganzen kath. Welt zu begeistern für die Verbeibehaltung des Glaubens, des Förderers der schönen Künste; diese Kraft des Glaubens hat sich ja vielleicht nirgends augenscheinlicher verwirklicht als an Alighieri.“

Ihr aber, geliebte Söhne, die ihr das Glück habt, unter Leitung der Kirche dem Studium der schönen Wissenschaften und Künste zu huldigen, liebet und schähet wie bisher diesen Dichter. Wir

stehen nicht an, ihn den berebtesten Sänger und Herold des christlichen Wissens zu nennen. Je mehr ihr zunehmet in der Liebe zu ihm, desto mehr werdet auch ihr euren Sinn zum Glanze der Wahrheit erheben, desto ausdauernder in Hingabe und Liebe zum heiligen Glauben verharren.“

Um nun das Studium des Hauptwerkes, der „Göttlichen Komödie“ zu erleichtern und weiteren Kreisen zugänglich zu machen, verbreitet die Leobuchhandlung St. Gallen eine schöne Volksausgabe: Dantes Komödie in Wort und Bild, von Bernhard Schuler, mit 32 Bildern in Kunstdruck nach Illustrationen von Gustav Doré (Fr. 2.90). Es ist eine Prosabearbeitung, die in ungemein ansprechender Art den Inhalt und die Deutung dieses großartigen Erzeugnisses der Weltliteratur in gedrängter Kürze wiedergibt und zum Teil im Bilde sehr anschaulich uns vor Augen führt.

Wir können die Anschaffung dieses Büchleins allseits wärmstens empfehlen. Es ist wohl die edelste Lektüre und interessant zugleich, in stiller Mußestunde mit Dante an Virgils Hand hinab zu pilgern in die Stadt der ewigen Trauer, dann hinaufzusteigen den Berg der Reinigung und endlich mitzujubeln in den neun Chören der Engel am Ort, wo keine Träne mehr fließt.


Lehrerexerzitien in Wollhusen.

Für Lehrer: 19.—23. September.

„Lehrerinnen: 10.—14. Oktober.

Kollegen, Kolleginnen! Reserviert diese Tage für die hl. Exerzitien.

Stellennachweis.

Schulbehörden, die eine  Lehrstelle (Volks- oder Mittelschule) zu vergeben haben, wollen uns unverzüglich davon Mitteilung machen unter Angabe aller besondern Bedingungen und Wünsche und der Besoldungsverhältnisse.

Sekretariat des Schweiz. Kathol. Schulvereins,
Villenstr. 14, Luzern.

Redaktionsluß: Samstag.

(Gefl. ausschneiden!)

Subskriptions-Schein.

D..... Unterzeichnete bestell..... beim Verlag Otto Walter A.-G., Olten:

..... Ex. Schülerjahrbuch „Mein Freund“ mit 10% Rabatt auf den Ladenpreis.

Ort und Datum:

Genaue Adresse:

Größere Liegenschaft auf dem Lande, in schöner, gesunder u. ruhiger Lage (St. St. Gallen) mit mehreren Häusern und Landwirtschaft, gut geeignet für
P 2392 G
Ferienheim, Alters- und Erholungsheim, Erziehungsanstalt oder ärztliche Unternehmung

wird weit unter dem amtl. Schätzungswert verkauft. Günstige Steuerhältnisse u. kulant Zahlungsbedingungen. Auskunft durch Postfach 464 St. Gallen.

Das neue Idealbetriebssystem für
85
Schul-Sparkassen.

Im Auftrage der bernischen Kant. Kommission für Gemeinnützigkeit; verfaßt von Fr. Krebs, Bern.
Gold. Medaille 1914.
Empfohlen von den Herren: Nat.-Nat. Hirter, Reg.-Nat. Vohner, Vaudirektor Kellig in Bern.
Broch. Fr. 3.50, geb. Fr. 4.
Man verlange zur Ansicht.
Eduard Erwin Meyer,
Verlag, Aarau.

Elbeuf-Stoffe

An Private, ganzer Anzug, neueste Mode nach Mass in Tuch Fr. 110.—
in Zwisch Fr. 60.—
Bottier, Fabrikant,
Elbeuf (Frankreich)

Flüeli-Ranft (Obwalden) Kur- und Gasthaus Flüeli

Ehemalige Kaplanei

Freundlicher Erholungsaufenthalt in herrlicher, staubreicher Lage. Eigener Waldpark. Deutsche Kegelbahn. Ausgangspunkt für lohnende Spaziergänge und Bergtouren. Gut bürgerliche Küche. Telefon 34. Lokalitäten für Schulen und Vereine. Um geneigten Zuspruch bitten **Geschwister von Rotz.**

Für die Güte und absolut sichere Wirkung der bekannten und seit Jahren bewährten Einreibung gegen

Kropf

m. dickem Hals u. Drüsenanschwellungen „Strumasan“
zeugt u. a. folgendes Schreiben aus Sulach: „Für Ihr Kropfwasser „Strumasan“ muß ich Ihnen meine höchste Zufriedenheit aussprechen. In kurzer Zeit ist mir mein hässlicher Kropf vollständig verschwunden.“ C. B.

Brompte Beseitigung des Mittels durch die Auro-Apoplethe Biel. Preis: 1 Flasche Fr. 5.—, 1/2 Flasche Fr. 3.—.

Billigste Bezugsquelle für ca. 20,000 Stück
Wandtafelschwämme
grosse, à Fr. —.40, —.60 und 1.— per Stück
Hel. Schweizer, P 2695 Q
Schwämme en gros
Grenzacherstr. 1, Basel.

**SPEZIALGESCHÄFT FÜR
MALZEICHEN- UND
TECHNISCHE ARTIKEL
E. MANUEL STEINER
BASEL
RÜMELINSPLATZ 11
FARBEN, TUSCHE, REISSZEUGE
RECHENSCHIEBER
PFLANZENPRESSEN ECT.**

Übungs-Harmoniums.

Billig zu verkaufen bei
Paul Goll, Orgelbauer,
Denkmalstr., Luzern.

INSTITUT COMMERCIAL CATHOLIQUE

ROLLE, am Ufer des Genfersees.
Ferien-Anfenthalt. Verlangen Sie Spezial-Prospektus.

Buchhaltungshefte

(amerik. System) mit Geschäftsfällenverzeichnis und gedruckter Anleitung liefert billigt aus Selbstverlag

J. Niedermann, a. Lehrer, Heerbrugg.

Mittelschule Laufenburg. Besoldung: Die gesetzliche, nebst einer Ortszulage von z. Bt. Fr. 1200.—. Gelegenheit, das Zeichen an der Bezirksschule und ev. an der Handwerkerschule zu übernehmen. Schriftliche Anmeldung bei der Schulpflege Laufenburg bis 2. Juli nächsthin. 87

Seltene Gelegenheit.

1 Harmonium,
sehr geschmackvoller Bau, 4 Register, 1 Knieischweller nur Fr. 300.— und

1 Klavier,
Makagoni, Fabrikpreis Fr. 2300.—, für nur Fr. 1600.— zu verkaufen.

J. Niedermann, alt Lehrer, Heerbrugg.

Reiche Anregungen zu produktiver u. sprachbeobachtender Eigentätigkeit der Schüler im Sinne der Arbeitsschule bietet die

Deutsche Sprachschule

von **J. Müller.**

Oblig. Lehrmittel an den baselstädtischen Sekundarschulen; auch in andern Kantonen stark verbreitet. Zwei sich ergänzende, aber auch einzeln verwendbare Bände:

Mitteltstufe: 5. u. 6. Schuljahr, 3. Aufl. mit einem Anhang von freien Schüleraufsätzen. 96 Seit. Fr. 1.80 (Partie 1.70).

Oberstufe: 7.—10. Schuljahr. Zweite neu bearbeitete Aufl. von W. Schalch, mit praktischer Anleitung zu Geschäftsaufsätzen und zur Vertiefung; orthog.-grammat. Wörterverzeichnis 184 Seiten. Fr. 3.— (Partie 2.80).

Lebensvoller und praktischer Sprach- und Aufsatzunterricht. Lehrerheft zur deutschen Sprachschule. 76 Seiten. Fr. 2.75. P 2992 Q

B. Birkhäuser & Cie., Basel.

Verantwortlicher Herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: B. Maurer, Kantonschulinspektor, Sursee).

Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postfachrechnung VII 1268

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Verbandspräsident: Jaf. Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W.

Verbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postfach IX 521).

Hilfsklasse für Haftpflichtfälle des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Jeder persönliche Abonnent der „Schweizer-Schule“, der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfsklasse nach Maßgabe der Statuten.

Präsident: Alfr. Stalder, Turnlehrer, Pilatusstraße 39, Luzern.